

MEHR NATUR

Im Vial in Domat/Ems entsteht derzeit ein neuer

Von Seraina Bertschi

Zwischen frischer dunkler Erde und jungen zartgrünen Sträuchern arbeiten konzentriert Männer und Frauen mit Schaufel und Spaten. Daneben stehen Pflanzengruppen in schwarzen Töpfen, sorgfältig abgesteckt mit rot-weissen Bändern. Verschiedene frisch gepflanzte Bäume ragen in den hellblauen Frühlingshimmel. Im Hintergrund ragen die noch schneebedeckten Berge des Ringelspitz- und Calandamassivs über das grüne Tal, wo bereits der Frühling Einzug gehalten hat. Es ist der perfekte Tag, um die wiedererwachende Natur mit allen Sinnen zu erleben. Und

genau das passiert hier gerade. Wer vorbeikommt, bleibt stehen. Schaut. Und merkt: Hier nimmt etwas seinen Anfang, was sich auf Mensch und Natur positiv auswirken wird.

Der Startschuss für ein «grüneres» Domat/Ems

Rund um die Mehrzweckhalle Vial in Domat/Ems entsteht derzeit ein neuer Lebensraum – für Mensch und Natur. Rund 600 einheimische Sträucher und Bäume

werden hier gepflanzt, erste ein Brunnen wird noch folgen. Doch die Struktur ist schon da. Übergänge und Begegnungsorte, eine grüne weitläufige Wiese, die sich vor dem Vial erstreckt, wird geformt, verwandelt sich in ein neues Lebensraum.

Vor Ort arbeiten die Mitarbeiter der Gemeinde Domat/Ems, die den Bergwaldprojekten



Im Vial in Domat/Ems entsteht ein vielfältig strukturiertes Gebiet als Lebensraum für Flora und Fauna sowie als Begegnungsort für den Menschen.

R FÜRS DORF

Begegnungsort – eine Oase für Mensch und Natur

nger (Text und Bilder)

Sitzgelegenheiten platziert, en. Noch wirkt vieles provi- st erkennbar: grüne Inseln, sorte. Die bisher langweilig gelmässig getrimmt, welche nimmt Gestalt an, wird ge- ne Bühne für mehr Biodiver-

itenden der technischen Be- Ems zusammen mit Mitarbei- s und Klienten aus dem ge-

meindeeigenen Sozialprojekt. Unter der Leitung von Thomas Jurt, dem Leiter Technische Betriebe und Umwelt, packen sie gemeinsam an und leisten Pionierarbeit für mehr Biodiversität im Siedlungsraum ihrer Gemeinde.

Mehr als nur ein «grünes Projekt»

Was hier entsteht, ist kein klassischer Park. Es ist ein sogenannter «klimafitter» Raum. Einer, der mehr kann, als einfach schön auszusehen. Wenn die Som-

mer heisser werden, gewinnen solche Flächen an Bedeutung. Bäume spenden Schatten, naturnahe Böden speichern Wasser, blühende Wiesen bieten Schutz und Nahrung für Tiere und kühlen gleichzeitig die Umgebung. Statt Hitze und Trockenheit entstehen Orte, an denen man sich gerne aufhält – zum Sitzen, zum Reden, zum kurzen Innehalten.

Die Gemeinde Domat/Ems verfolgt damit ein klares Ziel: Die Biodiversität soll nicht irgendwo ausserhalb stattfinden, sondern direkt vor der Haustür. Dort, wo sie für die Bevölkerung spürbar wird.

